

Neue Medien

Schlagworte: Denkfabrik; Grundbildung; Erwachsenenbildung
Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) & Topp, M. (2025). Neue Medien. weiter bilden, 32(2), 43-45. Bielefeld: wbv Publikation. <https://www.wbv.de/artikel/WBDIE2502W016>*



E-Journal Einzelbeitrag
von: Michael Topp
Herausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Neue Medien

weiter bilden 2/2025

aus: Wirkungen (WBDIE2502W)
Erscheinungsjahr: 2025
Seiten: 43 - 45
DOI: 10.3278/WBDIE2502W016

Deutschlandradio Denkfabrik

MICHAEL TOPP (DIE)

Machen statt meckern!



»Machen statt meckern!« lautet das Jahresmotto des Publikumsprojekts »Denkfabrik« vom Deutschlandradio für 2025 – eine Hommage an die Selbstwirksamkeit. Das Format der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt enthält allerdings weder Knobelaufgaben noch Gewinnspiele. Wir profitieren stattdessen von bereichernden individuellen Erfahrungsberichten, erfahren von den Wirkungen informeller, kultureller und Demokratie-Bildung sowie von den Erfolgen und Hindernissen bei Integration und Inklusion und lernen die Motivationen und Herangehensweisen von Akteurinnen und Akteuren kennen. Die Spannweite reicht dabei von der Erörterung der Begriffe »meckern« und »Pragmatismus« über erlernte Resilienz, Selbstbestimmung und Selbstermächtigung Einzelner bis zu den Möglichkeiten gesellschaftlichen Engagements und politischer Ehrenämter. Anpacken und Ausprobieren statt Überforderung, Meinungsmache und Resignation!

Die Landingpage stellt sukzessive neue Beiträge der Spartensender Deutschlandfunk, Deutschlandfunk

Kultur und Deutschlandfunk Nova als Audio-Podcasts bereit, nachdem sie im linearen Programm ausgestrahlt wurden. So geht es bei den vielen beispielhaften Porträts von Macherinnen und Machern etwa in einem Beitrag um die Förderung von Selbstbewusstsein, Selbstreflexion und Identität beim Heimwerken (4. Juni). Ganz anderen Aufgaben stellt sich Deutschlands jüngster, inzwischen 19-jähriger Bürgermeister Tim Sieper mit täglich fünf Stunden ehrenamtlichem Einsatz (4. Juni). In einem anderen Interview berichtet die erste Schwarze deutsche Schulamtsdirektorin Florence Brokowski-Shekete vom alltäglichen Rassismus im Beruf und in den Medien, über ihren Podcast »Schwarz-Weiss« und wie sie für Diversität im Bildungssystem kämpft (28. April).

Die Reportage »Das Mitmachdorf« dokumentiert den beeindruckenden Werdegang von Lunow in Brandenburg und wie die Dorfgemeinschaft ihre Existenzkrise seit dem Ende der DDR entgegen allen andauernden politischen Widrigkeiten gemeistert hat (1. Juni). So kaufte ein neu gegründeter Ortsverein die lange leerstehende

Dorfschule auf und machte daraus ein Begegnungszentrum mit vielen kulturellen und deutsch-polnischen Sport-Aktivitäten für Jung und Alt, sogar Unterricht findet dort wieder statt. Besonders der ländliche Raum in Ostdeutschland liegt Steffen Präger von Plattform e.V. ebenfalls am Herzen (9. Juni), wenn es darum geht, demografischen Wandel und Transformationsveränderungen zu bewältigen. Im Programm »Kulturhanse« setzen er und sein Team auf Selbstwirksamkeitserfahrungen: Diese sollen die Teilnehmenden bestärken, vor Ort eigene Ideen umzusetzen und Projekte zu entwickeln, aber auch Unternehmen zu gründen.

»Machen statt meckern!« wurde online mit einer Rekordbeteiligung von 64.500 Personen bestimmt. Ende des Jahres werden die Hörerinnen und Hörer der »Denkfabrik« zur Auswahl eines neuen Debattenthemas aufgerufen, um 2026 diese Seite neu zu befüllen:

→ [HTTPS://DENKFABRIK.DEUTSCHLANDRADIO.DE/](https://denkfabrik.deutschlandradio.de/)



Digitale Medien in der Grundbildung

In diesem Sammelband werden Forschungsergebnisse aus dem Projekt GEDIA präsentiert, und es wird beleuchtet, wie digitale Medien für die Grundbildung Erwachsener gewinnbringend eingesetzt werden können. Entlang des Digital Inclusion Pathway werden Fragen nach Zugang, Motivation, Teilhabe und Bereitschaft für Erwachsene mit geringer Literalität behandelt. Die Beiträge widmen sich unter anderem innovativen Methoden wie digitalen Spielen, der Integration digitaler Medien in Kurskonzepte und Aspekten der digitalen Inklusion. Das Buch richtet sich an Wissenschaft und Praxis und bietet Lehrkräften und Einrichtungen wertvolle Impulse für eine zeitgemäße Grundbildung.

Koppel, I., Langer, S., & David, L. M. (Hrsg.) (2025). *Digitale Medien in der Grundbildung Erwachsener: Einsatzmöglichkeiten und Gelingensbedingungen*. Bielefeld: wbv Publikation.

Profession im Wandel?

Online-Seminare, digitale Diskussionsrunden und virtuelle Workshops – die Corona-Pandemie hat die politische Erwachsenenbildung ins Netz katapultiert. Was zunächst als Notlösung begann, hat das Feld nachhaltig verändert. Falk Scheidig beschreibt, wie politische Bildung einerseits Räume schafft, um die Folgen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren, und andererseits selbst vor der Herausforderung steht, digitale Formate sinnvoll zu integrieren. Zwar ist der Anteil an Online-Angeboten nach dem pandemiebedingten Hoch wieder gesunken, bleibt aber spürbar über dem Vor-Corona-Niveau. Besonders in der politischen

Erwachsenenbildung sind digitale Formate weniger verbreitet als in anderen Bereichen, und die Nutzung variiert stark zwischen den Einrichtungen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen: Digitale Angebote eröffnen neue Möglichkeiten, stellen aber auch Fragen nach Qualität und Zugänglichkeit. Künftig wird es darauf ankommen, die richtige Balance zwischen Präsenz- und Online-Angeboten zu finden und digitale Chancen gezielt für die politische Bildung zu nutzen.

Scheidig, F. (2025). Profession im Wandel? Implikationen der Digitalisierung für das Feld politischer Erwachsenenbildung. *Journal für politische Bildung* 15(1), 18–23

Grundbildung und Habitus

Wie hängen Grundbildung und soziale Ungleichheit zusammen? Zur Klärung dieser zentralen Fragestellung werden in diesem Open-Access-Band Theorie und Praxis zum Zusammenhang von »Grundbildung und Habitus« aus interdisziplinärer Perspektive von verschiedenen Expertinnen und Experten zusammengeführt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Habitus-Konzept von Pierre Bourdieu, das dem Sammelband als zentrale Grundlage dient, um Grundbildung und Schriftsprache im soziologischen Kontext vertieft zu beleuchten.

Wimmer, C. & Tafner, G. (Hrsg.) (2025). *Grundbildung und Habitus. Theorie – Methode – Praxis*. Wiesbaden: Springer v.s.

→ [HTTPS://LINK.SPRINGER.COM/BOOK/10.1007/978-3-658-47254-2](https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-47254-2)

»Qualität in medien-gestützten Formen der Erwachsenen- und Weiterbildung«

Karin Julia Rott beleuchtet mit diesem Beitrag im »Handbuch Qualität in pädagogischen Feldern« die

besonderen Herausforderungen und Qualitätsfragen digitaler Bildungsangebote aus Sicht von Bildungsorganisationen, Lernenden und Lehrenden. So fehlt es trotz steigender Anwendung bislang an fundiertem Hintergrundwissen und breiteren Forschungen, die eine entsprechende Qualitätssicherung ermöglichen. Erschienen ist der Beitrag in einem sogenannten »Living Reference Work« – einem digitalen Nachschlagewerk, das regelmäßig aktualisiert und erweitert wird. Dadurch bleibt der Forschungsstand kontinuierlich auf dem neuesten Stand und kann flexibel auf aktuelle Entwicklungen reagieren.

Rott, K. J. (2025). Qualität in medien-gestützten Formen der Erwachsenen- und Weiterbildung. In Betz, T., Feldhoff, T., Bauer, P., Schmidt, U., Schmidt-Hertha, B. (Hrsg.), *Handbuch Qualität in pädagogischen Feldern*. Wiesbaden: Springer v.s.

→ [HTTPS://LINK.SPRINGER.COM/RWE/10.1007/978-3-658-40471-0_37-1](https://link.springer.com/rwe/10.1007/978-3-658-40471-0_37-1)

»Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung«

Im Rahmen dieser BMBF-Förderlinie wurden 28 Forschungsprojekte durchgeführt, deren Ergebnisse nun in zwei Sammelbänden gebündelt präsentiert werden. Zentrale Erkenntnisse zur Umsetzung eines inklusiven Bildungssystems werden kompakt und praxisnah für verschiedene Zielgruppen aufbereitet. Im ersten Band »Kompetenzbereiche – Fachdidaktik« legen die Autor*innen den Fokus auf diagnostische Verfahren zur Erfassung von Kompetenzen bei Lernenden, insbesondere im Hinblick auf unterschiedliche Entwicklungsdimensionen und fachdidaktische Zielsetzungen. Die Autor*innen des zweiten Bandes »Professionalisierung – spezifische Unterstützungsangebote – Übergänge in die berufliche Bildung« weiten die Perspektive und analysieren in-

klusive Bildung aus einer übergeordneten Sicht, indem sie überfachliche Themen, Unterstützungsstrukturen und Übergänge in die berufliche Bildung beleuchten. Die Bände sind im Open Access erschienen.

Beck, K., Ferdigg, R. A., Katzenbach, D., Kett-Hauser, J., Laux, S. & Urban, M. (2025). *Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung: Kompetenzbereiche – Fachdidaktik*. Münster: Waxmann.

→ WWW.WAXMANN.COM/BUECHER/FOERDERBEZOGENE-DIAGNOSTIK-IN-DER-INKLUSIVEN-BILDUNG

Beck, K., Ferdigg, R. A., Katzenbach, D., Kett-Hauser, J., Laux, S., & Urban, M. (2025). *Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung: Professionalisierung – spezifische Unterstützungsangebote – Übergänge in die berufliche Bildung*. Münster: Waxmann.

→ WWW.WAXMANN.COM/BUECHER/FOERDERBEZOGENE-DIAGNOSTIK-IN-DER-INKLUSIVEN-BILDUNG-4961

Perspektiven auf Professionalisierung

Lebenslanges Lernen wird in der Erwachsenenbildung, der Hochschulbildung und der beruflichen Bildung als Auftrag angenommen. Gerade im Kontext von sich wandelnden Lehrwelten und Digitalisierung darf der Fokus auf Professionalisierungsprozesse und das pädagogische Handeln nicht vernachlässigt werden. Die Autor*innen dieses Open-Access-Bandes geben einen fokussierten Überblick über die bisherige Entwicklung und den Stand der Professionalisierung bzw. des Professionalisierungsdiskurses, zeigen Hindernisse auf und stellen sich der Frage, wie Professionalisierung zukünftig gestaltet werden kann.

Schütz, J. & Elsholz, U. (Hrsg.) (2024). *Perspektiven auf Professionalisierung in Beruflicher Bildung, Erwachsenenbildung und Hochschulbildung*. Bielefeld: wbv Publikation.

→ WWW.WBV.DE/SHOP/PERSPEKTIVEN-AUF-PROFESSIONALISIERUNG-IN-BERUFLICHER-BILDUNG-ERWACHSENENBILDUNG-UND-HOCHSCHULBILDUNG-174504

Thematisierung von Erfahrung in der Erwachsenenbildung

Das Aufgreifen und Einbeziehen von Erfahrungen ist ein zentraler Bestandteil der Erwachsenenbildung – doch wie wird dies konkret im Rahmen der Wissensvermittlung umgesetzt? Dieser Frage geht Franziska Wyßuwa nach, indem sie Fortbildungsveranstaltungen für Pädagoginnen und Pädagogen untersucht. In ihrer Studie knüpft sie an bestehende didaktische Konzepte an und ergänzt diese um Erkenntnisse aus der Interaktionsforschung. Dabei zeigt sich: Das gezielte Thematisieren von Erfahrungen kann Gesprächsstrukturen öffnen, und es ermöglicht den Teilnehmenden, aktiv an der gemeinsamen Konstruktion von Wissen mitzuwirken.

Wyßuwa, F. (2025). *Thematisierung von Erfahrung in der Erwachsenenbildung. Eine rekonstruktive Studie zur Interaktion in Bildungsveranstaltungen*. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

→ [HTTPS://SHOP.BUDRICH.DE/PRODUKT/THEMATISIERUNG-VON-ERFAHRUNG-IN-DER-ERWACHSENENBILDUNG/](https://shop.budrich.de/produkt/thematisierung-von-erfahrung-in-der-erwachsenenbildung/)

Abendvolkshochschulen

Dieser im Open Access erschienene Sammelband beleuchtet die historische Rolle der Abendvolkshochschulen zur Zeit der Weimarer Republik. Als Grundlage dienen Zeitzeugnisse in Form von Arbeits- und Lehrplänen, von denen viele erstmals erschlossen und analysiert wurden. Die daraus gezogenen Erkenntnisse ergeben einen praxeologischen Zugang zu den damaligen inhaltlichen Schwerpunkten und organisatorischen Strukturen der Institutionen. Darüber hinaus werden auch die Profile und lokalen Kontexte der untersuchten Volkshochschulen sowie die Tätigkeiten

der dort engagierten Dozentinnen und Dozenten eingehend analysiert.

Ebner von Eschenbach, M., Stimm, M. & Dinkelaker, J. (Hrsg.) (2024). *Abendvolkshochschulen. Materialbasierte Analysen zur Vielfalt ihrer Institutionalisierung in der Weimarer Republik*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

DIE-Veröffentlichungen

DIE-Jahresbericht 2024

Der Jahresbericht 2024 bietet einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Aktivitäten, Schwerpunkte und Herausforderungen des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung im vergangenen Jahr. Trotz eines ausgebliebenen Leitungswechsels und angespannter finanzieller Rahmenbedingungen konnte das Institut seine Arbeit konsequent fortsetzen. Der Bericht dokumentiert das breite Engagement des DIE in Forschung, Transfer und Infrastruktur, wobei zentrale Themen wie die Professionalisierung des Personals, sprachliche Grundbildung und der Einsatz digitaler Medien weiterhin im Fokus stehen. Neu hinzugekommen ist die strategische Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz in Praxis und Forschung der Erwachsenenbildung.

Schrader, J. (Hrsg.) (2024). *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Jahresbericht 2024*. Bonn: DIE.

→ WWW.DIE-BONN.DE/INSTITUT/WIR-UEBER-UNS/JAHRESBERICHTE